

München, 22. Dezember 2009

### **Stern des Südens geht in die Verlängerung: Er leuchtet noch bis Heilig-Drei-König**

Siemens hat die Genehmigung seitens der Behörden erhalten: Der Stern des Südens, Münchens neues Wahrzeichen und größter rotierender Weihnachtsstern der Welt, darf bis zum 6. Januar 2010 leuchten. Die Weihnachtszeit geht bis Heilig-Drei-König - und genau so lange wird der Stern nun strahlen. Ursprünglich sollte das Kunstwerk an der Autobahn A9 vor den Toren Münchens in der Silvesternacht enden. Eine Vielzahl von Anrufen und E-Mails sowie der Wunsch zahlreicher Kommunalpolitiker veranlasste Siemens, die Projektlaufzeit um eine knappe Woche zu verlängern. Aufgrund der großen Begeisterung für die Lichtinstallation in den ersten drei Wochen der Laufzeit stand diesem Wunsch aus Sicht der Behörden nichts im Weg. Der Stern des Südens leuchtet jeweils morgens von 4:53 bis 8:00 Uhr und abends ab 16:30 bis 24:00 Uhr.

Siemens hat das weltweit einzigartige technologische Pionierprojekt in den vergangenen zwölf Monaten gemeinsam mit dem Münchner Multimedia-Künstler Michael Pendry entwickelt und mit Unterstützung der Stadtwerke München umgesetzt. Die Lichtinstallation besteht aus 9.000 Leuchtdioden (LEDs) der Siemens-Tochter Osram, die so hell wie rund 20.000 Weihnachtskerzen leuchten. Dabei verbraucht die Installation nur so viel Strom wie etwa ein Föhn oder zwei Wasserkocher.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Mit rund 23 Milliarden Euro entfällt knapp ein Drittel des Konzernumsatzes auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2009 endete, einen Umsatz von 76,7 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 2,5 Milliarden Euro. Ende September 2009 hatte das Unternehmen weltweit rund 405.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).